



## LEITFADEN

# MOBILE GASTSPIELE FÜR LÄNDLICHE RÄUME PLANEN

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Gesamtprogramm ÖkoKult NRW Umarbeitungen bereits bestehender, inhaltlich und ästhetisch überzeugender Produktionen von Künstler\*innen, Ensembles und Gruppen der Freien Darstellenden Künste.

Ziel ist es, bestehende Produktionen so umzuarbeiten, dass sie auch in ländlichen Regionen an kleineren Spielorten oder Spielorten mit wenig Infrastruktur gezeigt werden können und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten besser gastspielfähig werden.

Dieser Leitfaden soll Antragstellenden bei der Planung eines mobilen Gastspiels helfen.

*Autorin: Carina Graf*

### Projekt: Wie kann es verkleinert werden?

Der erste und wichtigste Schritt ist die Reflexion über das eigene Stück mit dem Ziel herauszufinden, welche Komponenten unerlässlich sind, um die Kernaussage und die Grundästhetik des Stücks in einer Überarbeitung und an verschiedenen Orten mit wechselnden Gegebenheiten zu erhalten.

Dazu sind folgende Fragen hilfreich:

- Wie viele Personen braucht es für die Überarbeitung des Stücks?
- Wie viele Personen müssen bei den Vorstellungen anwesend sein?
- Welches Material braucht es wirklich?
- Kleinere Bühnen können mit weniger Bühnenbild in Szene gesetzt werden.
- Kleinere Räume brauchen oft weniger Technik/können nur mit weniger Technik bespielt werden.
- Können Szenen ohne Kostümwechsel auskommen/kann das Kostüm selbst minimaler ausfallen?
- Welche Transportmöglichkeiten gibt es? Reicht ein Koffer? Braucht es einen Transporter?
- Was sind die Minimalanforderungen, die ein Spielort erfüllen muss? Ist das Stück nur/auch indoor/outdoor spielbar? Braucht es eine Bühne oder kann es ein Raum gewisser Größe sein?
- Was können Spielorte sein? (Theater, Museum, KiTa, Schule, Gemeinderaum, Sporthalle...)

Bei all diesen Überlegungen ist es wichtig, realistisch zu bleiben. Es geht darum, das Stück kleiner und einfacher gastspielfähig zu machen, jedoch müssen sich alle Beteiligten mit dem Ergebnis wohlfühlen. Passt euren TecRider nach diesen Überlegungen entsprechend an.

## Kommunikation mit dem Spielort

Recherchiert vor der Kontaktaufnahme bereits auf den Webseiten der Spielorte, um mehr über sie herauszufinden.

Die Spielorte sind oft personell nur klein aufgestellt. Viele der dort Tätigen arbeiten ehrenamtlich. Bedenkt bei euren Anfragen und Anforderungen, dass Antworten eine Weile dauern können und sowohl die technische Ausstattung als auch die Bühnensituation stark variieren kann. [Hier](#) findet ihr einen Vorschlag für mögliche Arbeits- und Spielorte.

Punkte, die ihr in der Kommunikation berücksichtigen und klären solltet:

- Abfrage der Größe und Gegebenheiten des Spielorts
- Abfrage der Barrierefreiheit (für Performer\*innen, Publikum, Materialtransport)
- Austausch über technischen Anforderungen. Was ist vor Ort vorhanden? Was bringt ihr mit? Was ist kompatibel und was ist vor Ort nicht möglich? Muss etwas dringend zugemietet werden? Wer übernimmt das?
- Situation vor/nach dem Stück bzgl. Einlass, Pausen und Gastronomie
- Unterkünfte für die Mitreisenden: Hat der Spielort eigene Übernachtungsmöglichkeiten oder Kooperationspartner\*innen? Falls nicht, wie weit sind die nächsten möglichen Unterkünfte entfernt? Ist es möglich, privat unterzukommen? Informiert euch auch über die Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort.
- Kosten: Sprecht ehrlich über die entstehenden Kosten vor Ort und berücksichtigt diese in den Anträgen
- dazu gehört auch, wer welchen Anteil der Eintrittsgelder erhält

## Öffentlichkeitsarbeit und Publikum

Seid euch darüber im Klaren, welches Zielpublikum hinsichtlich Altersstruktur oder Stückthema ihr ansprechen möchtet. Daraus ergeben sich bereits mögliche oder ungeeignete Spielorte. Besprecht diese Vorstellung mit dem Spielort, sie sind die Expert\*innen für ihr Publikum, dessen Zusammensetzung, die Leute vor Ort und über welche Maßnahmen sie sie informieren können.

Besprecht gemeinsam, wer welche Elemente der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt und was für Material es dazu braucht:

- Plakate und Flyer: Wer fertigt sie an, wo werden sie ausgelegt/-gehängt?
- Gemeinsame Posts auf Social Media
- Newsletter des Spielorts und befreundeter Institutionen vor Ort
- Veranstaltungskalender des Orts/der Stadt
- persönliches Auftreten auf Werbeveranstaltungen
- Kommunikation der Barrierefreiheit vor Ort
- ...weitere Kanäle des Spielorts

## Anreise

Viele ländliche Gebiete haben nur eine dünne oder keine kontinuierliche Anbindung an den ÖPNV, insbesondere zu Randzeiten früh morgens und abends/nachts oder am Wochenende. Informiert euch daher über die gängigen Websites des ÖPNV und sprecht mit den Mitarbeitenden der Spielorte, die sich vor Ort auskennen. Dazu gehört auch die Verbindung zwischen Unterkunft (weil vielleicht im Nachbarort) und Spielort.

Abhängig ist die Anreise auch vom mitgebrachten Material. Passt alles z.B. in einen Koffer oder braucht es ein Auto oder einen Transporter? Hat ein Teammitglied ein Auto/Transporter oder muss ein Fahrzeug gemietet werden? Wie viele Leute passen mit den Gegenständen noch ins Auto? Klärt auch, wie die Parkplatzsituation vor Ort ist.

Können einzelne Teammitglieder mit dem ÖPNV anreisen und an der nächsten Haltestelle abgeholt werden oder müssen alle mit Individualfahrzeugen die gesamte Strecke fahren? Vielleicht kann auch nur für ein Teilstück ein Fahrzeug gemietet werden.

## Nachhaltigkeit

Die Förderprogramme *Tiny Adaptions* und *Tiny Touring* legen einen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Dazu gehört bereits, dass es nachhaltig ist, Stücke öfter zu spielen und die geleistete Arbeit nachhaltig einzusetzen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Touren auch umweltgerecht zu gestalten. Einen guten Überblick bietet dazu der [BFDK ECO RIDER](#) und unsere [Checkliste zum nachhaltigen Produzieren in den Freien Darstellenden Künsten](#).

Einfache Dinge, auf die ihr achten könnt:

### Projektumsetzung:

Stellt euch zunächst die Frage, welche Materialien ihr auf jeden Fall braucht und welche unnötig sind. Jedes zusätzliche Teil erhöht ggf. die Transportkosten und alle technischen Einrichtungen erhöhen den Co2-Ausstoß.

Falls ihr neue Materialien braucht/etwas ersetzen müsst, achtet auf die Energieeffizienz bei Technikkäufen und die Recyclingfähigkeit, bzw. besorgt Dinge ggf. gebraucht oder leiht sie bei anderen [Gruppen/Recousserien/Fundus](#).

### Anreise:

Überlegt euch, wie eine möglichst ressourcenschonende Anreise möglich ist. Der beste Weg ist die Nutzung des ÖPNV, doch falls dies wegen der Anbindung oder der Materialmenge nicht möglich ist, überlegt euch:

Wie viel Strecke muss tatsächlich mit einem PKW zurückgelegt werden?

Wie viele Personen passen in ein Fahrzeug?

Können einzelne Personen bis zum nächsten Bahnhof fahren und dort abgeholt werden?

### Öffentlichkeitsarbeit:

Achtet bei der Anfertigung von Drucksachen auf die Nutzung von Recyclingpapier und umweltschonenden Farben. Sprecht mit lokalen Druckereien, um lange Transportwege zu vermeiden. Eine tolle Möglichkeit sind Flyer oder Plakate mit einer Freifläche für die Spieldaten, sodass diese durch Beschriftung oder Einkleben länger genutzt werden können.

## Finanzen

All diese Punkte berühren direkt die finanzielle Ausgestaltung des Projekts. Dabei sollen sowohl die Kosten des Veranstaltungsorts als auch der Künstler\*innen, Ensembles und Gruppen berücksichtigt werden.

- Personalkosten der Künstler\*innen, Ensembles und Gruppen als auch die des Veranstaltungsorts, d.h. Performer\*innen/Technikpersonal/Abenddienst etc.
- Bezüglich der Unterkunft beeinflussen die Anzahl der Mitreisenden und die Unterbringungsart die entsprechenden Kosten. Achtet diesbezüglich auf das [Landesreisekostengesetz NRW](#).
- Überlegt, wie ihr die Anreise ressourcenschonend und günstig gestalten könnt, d.h. berechnet im Vorhinein, wer welche Wege mit welchem Transportmittel zurücklegt und fragt mögliche Vergünstigungen im Team ab.
- Die Druckkosten für nachhaltige Flyer u. Ä. können höher sein als die Standardlösung.
- Besprecht mit dem Spielort die zu kalkulierenden Eintrittseinnahmen.